

# Indiana Tribune.

Tägliche- und Sonntagsausgabe.

Office: 62 S. Delaware Str.

Indianapolis, Ind., 12 Mai 1883.

## Das Recht des Besitzes.

Dieser Tage berührte Jan Gould auf seiner Tour nach dem Westen die kleine Station Goulsboro in den Poconos-Bergen, unweit Scranton, Pa. An einer Anhöhe über Goulsboro befinden sich die weitläufigen Gebäude einer Gärtnerei, deren einst blühender Betrieb jetzt dauernd erloschen ist. Diese war der Schauplatz des ersten „Sieges“, den der jüngste Eisenbahn-Magnat errungen hat. 1859 befand sich die Gärtnerei in dem gemeinschaftlichen Betriebe von Gould und Charles Leupp von New York. Der letztere hatte das Capital zur Errichtung des Geschäfts hergegeben, wurde durch seine anderweitigen Geschäfte in New York festgehalten, und die Leitung der Gärtnerei war daher Gould ausschließlich übertragen. Leupp beging Selbstmord. Ein Freund und früherer Compagnon desselben, Namens Lee, wurde zum Verwalter des Nachlasses ernannt, als dessen Erben Leupp seine zwei Töchter hinterlassen hatte. Nach Bezahlung der Schulden blieb für die Erben nur die Gärtnerei übrig. Urkunden, aus denen hervorging, in welchem Verhältnisse Leupp und Gould zu der Gärtnerei standen, waren im Nachlaß nicht aufgefunden worden, und Lee, der wußte, daß das Geschäft lediglich mit Leupps Gelde gegründet worden, suchte sich zunächst in den faktischen Besitz der Gärtnerei zu legen und wollte es dann Gould überlassen, seine Ansprüche im Prozeßwege geltend zu machen. Er kam nach Scranton, organisierte mit Hilfe des Advoats Willard ein sogenanntes „Vorsteher“, drang in der Nacht in die Gärtnerei ein, vertrieb die Arbeiter und setzte sich in solcher fest. Gould war in Gessäften in New York abwesen, eilte ebenfalls nach Scranton und überblieb sofort, daß er, falls Lee im Besitz bliebe, einen Jahre langen Prozeß vor sich haben würde.

Er wandte sich daher an den Deputy-Sheriff Fred Fuller und ersuchte diesen um Bildung einer Mannschaft, um mittels derselben die Eindringlinge aus der Gärtnerei zu vertreiben. Gould selbst engagierte ungefähr 150 Kumpeln aus der ganzen Umgegend, die Leute wurden mit alten Schießen, Knüppeln, Axteln, Hiegbalen bewaffnet und zogen in der Nacht vor der Gärtnerei. Diese war verbarrikadiert, aber ein mächtiger Ansturm zerstörte den Thorweg, und es kam im Innern der Gärtnerei zum Schießen und zum Handgemenge. Eine Menge, und zum Theil sogar schwere Bewaffnungen kamen vor. Schließlich mußten sich Lee und seine Leute vor der Übermacht in den Wald und die Berge zurückziehen, und Gould war wiederum im Besitz der Gärtnerei. Derselbe rief seine Leute zurück und suchte am nächsten Morgen Lee in dem Hotel in Goulsboro auf. Er begrüßte denselben auf das freundlichste und fragte ihn, ob er geneigt sei, die Angelegenheit gütlich mit ihm zu arrangieren. „Ich sepe Sie,“ sagte Lee, „daß Sie im Besitz sind und behalte mir alle weiteren Schritte vor; mehrere Ihrer Leute sind aber, wie ich höre, noch in der Verfolgung meines Freunds Neber begriffen, und ich bitte, denselben zurückzurufen, damit weiteres naphos Blutvergießen vermieden wird.“ Gould that dies, und nach mehreren Stunden lehrten Neber und seine Verfolger, auf's äußerste abgedrängt, jedoch unterwunden, zurück. Lee erhob Klage auf Herausgabe des Gärtnerei, der Prozeß dauerte mehrere Jahre und endete mit einem für Gould günstigen Vergleich. „Sei im Besitz und Du bist im Rechte!“ — Das mußte Gould auch damals schon, und die rücksichtlose Verfolgung der von ihm eingeholzten Politik wegen einer im Verhältnisse zu seinem späteren Besitz unbedeutenden Gärtnerei hat ihm seine Millionen „machen“ und mehr geholfen.

## Büren in Amerika.

Ein großer Theil der neuesten amerikanischen Gesellschaftsform ist innerlich so beschränkt, so gebunden, daß die einzige Freiheit, die sie besitzt, in der Loslösung von allen Grundsätzen besteht. Von dieser ihrer charakteristischen Freiheit brauchen die Leute äußerlich kein Zeugnis abzulegen, wohl aber ihnen sie gut, ihre Beschränktheit auch äußerlich mit einer Einfachheit, einem Handzeichen, einem Brandmal zu versehen. Dies bringt Frau W. H. Vanderbilt in New York dadurch fertig, daß sie ihre gesammelten Dienstleistungen in Livree gestellt hat, welche eine alte, aber von der Geburtskarikaturie Europas wenigstens mit einem Anteil von Berechtigung und meist mit Geschick geübte Unsite genau so ungeschickt darstellen, wie unsere Geldprozesse persönlich die Manieren der europäischen Aristokratien nachzuahmen versuchen. Die genannte Dame spielt in den Kreisen der Metropolis, die absolut weder etwas sein noch etwas haben würden, wenn sie kein Geld hätten, die erste Violinistin und auch ihre neueste Geschmackswirkerin findet zahlreiche Radfahrer. Amerikaner, die sich der kurzen Geschichte der großen Republik und der Grundzüge bewusst sind, welche die Größe der letzten beiden geführten Kriegen, erblicken in der Livree nicht nur eine Schmach für den Bedienten, sondern auch für die Herrschaft, einen Eindruck gegen die heilige Arbeit, eine Verleumdung des von den Gründern der Republik heilig gehaltenen Princips der gleichen Menschenrechte. Lataien, Ruffiner, Tascheldecker, Kammerdiener wurden bisher in den Ver. Staaten als Arbeiter betrachtet und geadelt, — dadurch, daß sie der geistige und herkömmliche Empörung in die Livree steht, würdigter die Arbeiter zu Rnedeten, sich selbst zum Narren feudalischer Insti-

tutionen herab, die in Europa wenigstens aus der „guten alten Zeit“ herübergekommen waren und mit äußerlichem Anstand und Geschick bis auf weiteres aufrecht erhalten werden.

Alle Verständigen in New York lachten über die täglich mehr in die Mode kommenden Livree, was summert aber die Hobstöcke der Plutokratie der Spott der Verständigen, so lange nur etwaige Angehörige blauäugiger europäischer Adelsfamilien so freundlich sind, den Kampf zu unterdrücken, zu dem der Anblick der großes ungünstigen Radierung einer europäischen Unsite sie reizt? Die Republik wütete, was ist, als sie den Adel und die Titel abschaffte, und mit ihrer Befreiung ist die Livree, Wappen und sonstigen Schnurpfeifenreien und blieben so lange Anschauungen und Sitten der Amerikaner, auch der reichen und mächtigen Fern, als dieselben noch nicht im Gedanken den einzigen, leichten und höchsten Endzweck des Lebens erblickten.

Die Leidenschaft der Wappenspieler hat sich schon früher in Amerika dann und wann breit gemacht, doch auch in dieser Beziehung gehörte der reichen Leuten in New York, deren einziger Wert in Millionen liegt, das Verdienst, Methode in die Sache gebracht zu haben. Frau W. H. Vanderbilt hat sich, wie New Yorker Zeitungen berichten, über die Wahl eines Wappenthiers oder sonstigen heraldischen Emblems noch nicht entschieden. Sie braucht nicht in die Weite zu schweifen. Ihr Schwiegervater war Gastron auf einem Fährboot und ihre Schwiegermutter brachte früher den aristokratischen Budel über den Wasserruber. Farbe und Waschwonne würden gute Embleme und dann ganz zufrieden Wappenschwindel das einzige Recht sein.

## Frankreich's magere Jahre.

Unmittelbar nach dem deutsch-französischen Kriege standen die Finanzen des geschlagenen Landes so vorzüglich, daß man meinte, es hätte mit Leichtigkeit noch fünf Milliarden mehr bezahlen können.

So hoch die Regierung auch die Einnahmen bei der Vorausberechnung des Staats-Haushalts veranschlagte, so waren in Wirklichkeit nichts noch größer. Da machte man dieselbe Erfahrung, die wir in den Ver. Staaten seit mehreren Jahren gehabt haben: Die Überschüsse reisten zur Verschwendungsstelle.

Immer größer wurden die Ausgaben für das Heer und Flottenwesen, bis sie im Jahr 1882 die ungeheure Summe von

736,745,888 Francs erreichten, von den sogenannten außerordentlichen Bewilligungen ganz zu schweigen.

Freyinet plante ferner eine Anzahl großartiger Bauten, darunter namentlich ein staatliches Netz von idyllisch-sprünglichen Bahnlinien, welche die Punkte im Innern mit den großen Stammlinien der Privat-Bahngeellschaften in Verbindung setzen sollten.

Das Unternehmen, mit dessen Ausführung die Charing Cross & Waterloo-Electric Railway Co. in London beschäftigt ist, zieht die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich und ist bestimmt, zu beweisen, daß die Elektricität nicht nur als Motor für den Eisenbahnbetrieb im großartigsten Maßstabe benötigt, sondern daß der Betrieb einer derartigen Bahn auch rentabel gemacht werden kann.

Auf den Thême-Tunnel hatte zur Zeit seiner Vollendung ein ungemein großes, aber praktisch doch nur locales Interesse. Der jetzt geplante Tunnel ist für alle großen Städte, die über kurz oder lang an die Herstellung unterirdischer Verkehrsstraßen denken müssen von erheblicher Bedeutung. Brunel's Werk hat einen Kostenaufwand von £468,000 verursacht und zu seiner Vollendung die achtzig Jahre von 1825 bis 1844 in Angriff genommen, die Charing Cross Tunnel soll nach den genauen Voranschlägen nicht über £80,000 kosten und in längstens achtzehn Monaten fertiggestellt werden. Letzterer wird nicht so leicht werden, wie der erstermähnte, welcher aus zwei parallelen Gewölben von 14 Fuß Breite und 16 Fuß Höhe besteht, die Länge derselben aber bis auf wenige Yards erreichen.

Die Innenwände des Tunnels bestehen aus eisernen Behältern — Caissons —, welche rings von Mauerwerk umgeben sind. Auf den Grund des Caissons werden hölzerne Längsschwellen und auf diese die Stahlstähle gelegt; eine Mittelschiene auf dem Gleise dient als Leitung der elektrischen Kraft. Die Waggons gehen einzeln in bestimmten Zwischenräumen ab, also ähnlich wie die Wagen der Straßenbahnen und die Eisenbahnshäfen, die sieben sind.

Die Regierung sucht diese Thatsache noch zu bemängeln. Sie sagt, daß sie die Unmöglichkeit eingesehen habe, die Secundärbahnen selbst zu bauen. Deshalb will sie die Vollendung derselben den Privatgesellschaften übertragen und leistete von ihrer Verpflichtung befreien, 35 Millionen Garantievorlage an den Staat zurückzuzahlen. Diese 35 Millionen nun müßten anderweitig gedeckt werden, und aus diesem Grunde angeblich schlägt das Ministerium, wie seinerzeit das Kabinett meldete, die Umlandung der fünfprozentigen Bonds in 4-prozentige vor.

Dass die Binsenherabsetzung an sich eine vollkommen gerechtfertigte Maßregel wäre, unterliegt keinem Zweifel.

Frankreich hat allerdings keinen solchen Credit, wie die Ver. Staaten, denn während die dreiprozentigen Bonds der letzteren noch über Parie stehen, werden die dreiprozentigen französischen Renten nur mit 80 notiert, aber 4-prozentige Bonds würden jedenfalls zum vollen Nominalwert unterzwingen sein, und damit sollten ihre Inhaber zufrieden sein.

Diese haben für die 4-prozentigen Schuldverschreibungen nur 82½ bis 84½ Prozent ausgegeben, als das Vaterland in Noth war und die fünf Milliarden an Deutschland liefern mußte. Ihre Papiere stehen jetzt auf 113, und somit sind sie wohl für ihren Patriotismus hinreichend begehrt worden.

Doch ist die Rentenfläche, welche die Binsenherabsetzung an sich betrifft, ein Theil, der unterliegt einem Zweifel.

Die großen Werke alle bisher eingesetzten elektrischen Eisenbahnen als Belege für die Richtigkeit wissenschaftlicher Forschungen und Theorien haben, so wenig daß sich bisher der Betrieb der Bewegung, bei welcher Stöße und Pütze nie ganz vermieden werden können. Anders steht es mit der voraußichtlichen Rentabilität des Tunnels und der Bahn.

So großen Werth alle bisher eingesetzten elektrischen Eisenbahnen als Belege für die Richtigkeit wissenschaftlicher Theorien haben, so wenig daß sich eindeutig die Krahntheit eingeschleppt haben und ist auch daran gestorben. Eine Menge

Menschen wohnte dem Leichenbegängnis bei und dadurch wurde die Krahntheit schnell verbreitet. Der „gescheide“ Arzt, Dr. B., behandelte, batte das Volk durch die Erklärung, daß B. nur an Höhernorden litt, irre geführt. Jetzt liegt er selbst an den Blattern darnieder.

W. H. Vanderbilt ist ließ durch die „Chemical-Bank“ von New York eine Quantität Wertpapiere im Betrage von einer Million Dollars verkaufen, um Reisegeld für seine Sammlung angetretene Vergnügungstour durch Europa zu erhalten.

Auch von Deutschland zu Europa in Karlsruhe ist jetzt eine Deutsche Gesellschaft zum Schutz der deutschen Einwanderer gegründet.

In ihren Statuten heißt es: „Der Zweck der Gesellschaft soll darin bestehen, den in Deutschland ansässigen Deutschen Einwanderern in jeder Beziehung hilfreich zur Hand zu gehen, namentlich ihnen Rat und Auskunft zu ertheilen, sie durch moralischen Einfluß und nötigenfalls auf gesetzlichen Wege gegen Misshandlungen, Übervortheilungen und Prellerien zu schützen, ihnen zur Erlangung von Arbeit oder zur Weiterreise befürlich zu sein, verloren gegangenes Gesäß ihnen wieder zu verschaffen, Mietwohnungen und Röthseldeinen einer, den Kräften der Gesellschaft entsprechende materielle Einrichtungen zu gewähren. Unter deutschen Einwanderern sollen nicht bloß die aus

neuem Lande eingewanderten, sondern auch aus dem heimischen Markt durch billigere fremde Erzeugnisse verdrängt. Durch direkte hohe Besteuerung und durch die Folge des Steuerdrucks und der Geldentwertung notwendig werdenden Lohnabschüttungen wurde die Industrie doppelt benachteiligt. Auch bat sie mit dem Auslande nicht Sicherheit erwartet, daß der acht Theil des Personentreibes, welcher zur Zeit die Themat mittels der Wettbewerbs-Brücke kreist, sich der neuen Tunnel zuwenden wird. Nach wiederholten und sorgfältigen Beobachtungen und Zählungen wird dieses Achtel nach täglich 12,000 Passagieren belauft.

Was ihnen werden 4,000 für die Bedienung in 1. Classe 2 Pence und 8,000

für die 2. Classe 1 Penny zu bezahlen haben, was in einer Einnahme von £24,000 und nach Abzug aller Betriebsosten eine Verbindung des Anlage-

capitalis zu 8 Prozent ergeben wird. Der Schacht, welcher in den Tunnel durch Stufen und Elevatoren hindurchgeführt wird, wird jedenfalls in der Nähe des National Liberal Club, derjenige am Ende der Bahn in der Nähe der Station Waterloo angebracht werden. Die beschriebenen Wagen werden ihre Fahrt in 3½ Minuten zurücklegen.

## Nördliche und südliche Handels- beziehungen.

Während der Handel mit Gartenfrüchten aus den südlichen Staaten ebenso wenig auf die Dauer vertrauen, als die ungeheuren Ausgaben, die mit diesem Spielzeug verbunden sind. Von diesem Standpunkte aus ist es vielleicht wünschenswerth, daß die Franzosen von ihren finanziellen Schwierigkeiten nicht bald befreit werden, damit sie zur Eröffnung des neuen Hauses kommen, was ihnen wirklich nichts thut. Sobald sie sich aber davon überzeugt haben, daß durch das große Heer ihr Land nicht gesiegt, sondern ruiniert wird, brauchen sie auch auf keine „starke“ Regierung Rücksicht zu nehmen, wie ihre Nachbarn. Sie können auf die Wiederherstellung ihres Wohlstands leicht bestehen, und wohl nicht durch die Verstärkung der Militärmacht darauf läuft Bismarck verhindern, daß Frankreich ebenso dann den östlichen Frieden bedrohen könnte, wenn es wieder Monarchie geworden sei. Offenbar glaubt er nicht, daß Bürger, die das Selbstbestimmungsrecht haben sich fortdauernd freiwillig und unmöglich belassen werden.

Das neue Thême-Tunnel.

Das Unternehmen, mit dessen Ausführung die Charing Cross & Waterloo-Electric Railway Co. in London beschäftigt ist, zieht die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich und ist bestimmt, zu beweisen, daß die Elektricität nicht nur als Motor für den Eisenbahnbetrieb im großartigsten Maßstabe benötigt, sondern daß der Betrieb einer derartigen Bahn auch rentabel gemacht werden kann.

Auf den Thême-Tunnel hatte zur Zeit seiner Vollendung ein ungemein großes, aber praktisch doch nur locales Interesse. Der jetzt geplante Tunnel ist für alle großen Städte, die über kurz oder lang an die Herstellung unterirdischer Verkehrsstraßen denken müssen von erheblicher Bedeutung. Mit den derselben Arzten wird nicht so leicht wie auf den ersten Blicken zu rechnen sein.

Richmond in Virginia scheint derjenige Ort zu sein, wo es die meisten vermögenden Barbigen gibt.

In einer einzigen Ward werden viel begahlt, und es bedarf nur einer kräftigen Anregung von Außen, um die Baumwolle aus ihrer Alles überschattenden Stellung zu verdängen. Findet der südliche Farmer einen großen Markt für Gartenfrüchte, so wird er natürlich diesen mehr Aufmerksamkeit schenken, zumal namentlich Beeren noch auf Wänden gezogen werden können, die für andere Zwecke unbrauchbar sind.

Der Norden kann seine Produkte in ausländische Märkte verschicken.

Ein gern gemachtes und wohlwollender Geschäftsmann in Portland, Me., erhält seit zwei Monaten wöchentlich zweimal den Besuch eines armelsgleidenden Mannes, der sich entzündigt, sich wieder um eine Gabe bitten zu müssen, da er seit zwei Tagen keinen Bissen gegeßen habe. Der Alte gibt jedem Hungrier stets 25 Cents, schlägt ihm dieser Tage aber nach, um weniger die Transportbequemlichkeiten vorhanden sind. Da nun die betreffende Zugang zu seinem Wohlstande durch die Flucht nach Canada und die Namen der Quellen zu sehen, mit welchem Hunger der Mann seine Mahlzeit verzehrt würde. Der ging in einen Schnapsladen, warf den Quarter auf den Tisch, forderte 2 „Whisky straights“ und sagte zu dem erwartenden Kumpen: „Heute trinken wir auf das Wohl des Alten mit dem weißen Kopfe, morgen auf das des Dieners mit dem rothen Gesicht.“ Der Alte meinte, es habe ihm noch keine ihm ausgebührte Gefundheit so wenig Freude bereitet, wie diese.

Ein eigenartiger und wohlwollender Geschäftsmann in Portland, Me., erhält seit drei Monaten wöchentlich zweimal den Besuch eines armelsgleidenden Mannes, der sich entzündigt, sich wieder um eine Gabe bitten zu müssen, da er seit zwei Tagen keinen Bissen gegeßen habe. Der Alte gibt jedem Hungrier stets 25 Cents, schlägt ihm dieser Tage aber nach, um weniger die Transportbequemlichkeiten vorhanden sind. Da nun die betreffende Zugang zu seinem Wohlstande durch die Flucht nach Canada und die Namen der Quellen zu sehen, mit welchem Hunger der Mann seine Mahlzeit verzehrt würde. Der ging in einen Schnapsladen, warf den Quarter auf den Tisch, forderte 2 „Whisky straights“ und sagte zu dem erwartenden Kumpen: „Heute trinken wir auf das Wohl des Alten mit dem weißen Kopfe, morgen auf das des Dieners mit dem rothen Gesicht.“ Der Alte meinte, es habe ihm noch keine ihm ausgebührte Gefundheit so wenig Freude bereitet, wie diese.

Ein eigenartiger und wohlwollender Geschäftsmann in Portland, Me., erhält seit drei Monaten wöchentlich zweimal den Besuch eines armelsgleidenden Mannes, der sich entzündigt, sich wieder um eine Gabe bitten zu müssen, da er seit zwei Tagen keinen Bissen gegeßen habe. Der Alte gibt jedem Hungrier stets 25 Cents, schlägt ihm dieser Tage aber nach, um weniger die Transportbequemlichkeiten vorhanden sind. Da nun die betreffende Zugang zu seinem Wohlstande durch die Flucht nach Canada und die Namen der Quellen zu sehen, mit welchem Hunger der Mann seine Mahlzeit verzehrt würde. Der ging in einen Schnapsladen, warf den Quarter auf den Tisch, forderte 2 „Whisky straights“ und sagte zu dem erwartenden Kumpen: „Heute trinken wir auf das Wohl des Alten mit dem weißen Kopfe, morgen auf das des Dieners mit dem rothen Gesicht.“ Der Alte meinte, es habe ihm noch keine ihm ausgebührte Gefundheit so wenig Freude bereitet, wie diese.

Ein eigenartiger und wohlwollender Geschäftsmann in Portland, Me., erhält seit drei Monaten wöchentlich zweimal den Besuch eines armelsgleidenden Mannes, der sich entzündigt, sich wieder um eine Gabe bitten zu müssen, da er seit zwei Tagen keinen Bissen gegeßen habe. Der Alte gibt jedem Hungrier stets 25 Cents, schlägt ihm dieser Tage aber nach, um weniger die Transportbequemlichkeiten vorhanden sind. Da nun die betreffende Zugang zu seinem Wohlstande durch die Flucht nach Canada und die Namen der Quellen zu sehen, mit welchem Hunger der Mann seine Mahlzeit verzehrt würde. Der ging in einen Schnapsladen, warf den Quarter auf den Tisch, forderte 2 „Whisky straights“ und sagte zu dem erwartenden Kumpen: „Heute trinken wir auf das Wohl des Alten mit dem weißen Kopfe, morgen auf das des Dieners mit dem rothen Gesicht.“ Der Alte meinte, es habe ihm noch keine ihm ausgebührte Gefundheit so wenig Freude bereitet, wie diese.

Ein eigenartiger und wohlwollender Geschäftsmann in Portland, Me., erhält seit drei Monaten wöchentlich zweimal den Besuch eines armelsgleidenden Mannes, der sich entzündigt, sich wieder um eine Gabe bitten zu müssen, da er seit zwei Tagen keinen Bissen gegeßen habe. Der Alte gibt jedem Hungrier stets 25 Cents, schlägt ihm dieser Tage aber nach, um weniger die Transportbequemlichkeiten vorhanden sind. Da nun die betreffende Zugang zu seinem Wohlstande durch die Flucht nach Canada und die Namen der Quellen zu sehen, mit welchem Hunger der Mann seine Mahlzeit verzehrt würde. Der ging in einen Schnapsladen, warf den Quarter auf den Tisch, forderte 2 „Whisky straights“ und sagte zu dem erwartenden Kumpen: „Heute trinken wir auf das Wohl des Alten mit dem weißen Kopfe, morgen auf das des Dieners mit dem rothen Gesicht.“ Der Alte meinte, es habe ihm noch keine ihm ausgebührte Gefundheit so wenig Freude bereitet, wie diese.

Ein eigenartiger und wohlwollender Geschäftsmann in Portland, Me., erhält seit drei Monaten wöchentlich zweimal den Besuch eines armelsgleidenden Mannes, der sich entzündigt, sich wieder um eine Gabe bitten zu müssen, da er seit zwei Tagen keinen Bissen gegeßen habe. Der Alte gibt jedem Hungrier stets 25 Cents, schlägt ihm dieser Tage aber nach, um weniger die Transportbequemlichkeiten vorhanden sind. Da nun die betreffende Zugang zu seinem Wohlstande durch die Flucht nach Canada und die Namen der Quellen zu sehen, mit welchem Hunger der Mann seine Mahlzeit verzehrt würde. Der ging in einen Schnapsladen, warf den Quarter auf den Tisch, forderte 2 „Whisky straights“ und sagte zu dem erwartenden Kumpen: „Heute trinken wir auf das Wohl des Alten mit dem weißen Kopfe, morgen auf das des Dieners mit dem rothen Gesicht.“ Der Alte meinte, es habe ihm noch keine ihm ausgebührte Gefundheit so wenig Freude bereitet, wie diese.

Ein eigenartiger und wohlwollender Geschäftsmann in Portland, Me., erhält seit drei Monaten wöchentlich zweimal den Besuch eines arm